Hom.Od. 14,216-221

Titel	Odyssee
Autor	Homer
Zeitangabe	7.Jh.v.Chr.
Originaltext	ἦ μὲν δὴ θάρσος μοι Ἄρης τ' ἔδοσαν καὶ Ἀθήνη καὶ ῥηξηνορίην · ὁπότε κρίνοιμι λόχονδε ἄνδρας ἀριστῆας, κακὰ δυσμενέεσσι φυτεύων, οὔ ποτέ μοι θάνατον προτιόσσετο θυμὸς ἀγήνωρ, ἀλλὰ πολὺ πρώτιστος ἐπάλμενος ἔγχει ἕλεσκον ἀνδρῶν δυσμενέων ὅ τέ μοι εἴξειε πόδεσσι.
Quelle	R.Hampe, Homer. Odyssee, griech./dt., Stuttgart 2010
Übersetzung	Mut verliehen mir wahrlich und männerdurchbrechende Stärke Ares und Pallas; sooft ich zum Hinterhalte die besten Männer wählte, um für die Feinde Verderben zu säen, hatte ich nie den Tod vor Augen in mannhaftem Mute, sondern ich sprang als erster vor und traf mit der Lanze immer den von den Feinden, der vor mir wich mit den Füßen.
Quelle der Übersetzung	R.Hampe, Homer. Odyssee, griech./dt., Stuttgart 2010
Beschreibung	Odysseus, der den Schweinehirten Eumaios aufsucht und von diesem unerkannt bleibt, schildert diesem in selbstverherrlichender Weise sein Verhalten im Krieg, welches von Mut und Stärke geprägt war, die ihm die Götter verliehen hatten.
Kategorie	Krieg : Kampfhandlungen
Qualität	Mythisch
Schlagwort	Lanze
BearbeiterIn	Bettina Blaha, Margit Offenmüller
HerausgeberIn	Sabine Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz